Autor: Reber Franz | ISBN: 3882190027

I. Epoche des Mittelalters

musste bei Aufdeckung des F rbergrabcns anl sslich der Strassen* crweitorung im verlaufenen Jahre billig in Erstaunen setzen. Die vom Fu?rbergraben aus zug ngliche Sackgasse der sog. Hotstatt tr gt noch eine sehr alte, jedoch nur generelle Bezeichnung, da man darunter eine l ndliche Besitzung mit Stallungen. Scheunen und Schuppen verstand, welche hier ohne Aufgebung des Planes und Xantens im Laufe der Zeit in Wohngeb ude umgewandelt worden sind. Zwischen der Hackengass'e und dem F rbergraben lag das Quartier Altheim, von dessen H usercomplex >1 if eine Ecke als Altheimereck (zeitweise in Althammoreek verballhornt) ebenfalls einer (lasse den Namen gab. Im Volksinunde ist titr diese Gasse noch der Name ..am Saumarkt" gang und g be, weil hier in alter Zeit der Schweinemarkt abgehalten wurde, w hrend sich der Name Stitts- gasse von dem zum Theil im Gebiet von Althaim liegenden Dainen- stil't nicht behaujiten konnte. Der Strassenwinkel zwischen Hackengasse und Brunngasse endlich tr gt den Namen der Hundskugel, von einer nicht verbu?rgten Sage herru?lnvnd, nach welcher in unbekannter Zeit Hunde eine Kugel bis an das Haus eines Baders daselbst gew lzt haben sollen, der daraus fu?r seine Firma Capital schlug. Das noch an einem Hause dieser Gasse angebrachte liehet mit einer von Hunden umsprungenen Kugel weist jedenfalls nicht in fru?he Zeit zuru?ck. Das einzige bedeutendere Geb ude dieses Viertels, das sich noch aus dem Mittelalter erhalten hat, ist die K re u z k i re he . fru?her A llerhe i 1 igen-K i rc he . in der bedeutendsten seit deni Erweiterungsdurchbruch voll der Neuhausergasse her su?dw rts fu?hrenden Strasse, in welche auch sowohl die Altliai-luerockgasso wie die zur Brunngasse verl ngerte Hundskugel mu?nden, und welche einst Schmalzgasse liiess, jetzt aber im su?dlichen Theile Kreuzgassi', in der Mitte Dameiistiftsgasse und gegen die Neuhauser- gasse hinaus nach einer hier sesshaften Patrizierfamilie Eisenmannsgasse heisst. Die Kirche wurde gleichzeitig mit der FrauenRirehe und von demselben Baumeister 1480- 1185 erbaut und hat seitdem baulich nur wenig Ver nderungen erfahren. Ihr schloss sich ein Spital fu?r Kranke und Pilger an, welche Anlagen wenigstens die wohlth tige Folge hatten, dass der enge Strassenwinkel hier einige Erweiterung erhielt, freilich zun chst zum Zweck des Spitalkirohlmfs. Die Verl ngerungen des Althaimorecks und der Briinngasse u?ber die Querlinie der Dainenstiftsgas.se hinaus, im Mittel- alter unansehnliche Sackgassen, waren haupts chlich Spitalzwecken gewidmet. Namentlich die Rohrenspecker-fjotzt Herzogspital-)Gasse, wo unless ausser Krankenhaus und Seelhaus sich noch Abstcig- ipiartiere der Kloster Polling und Diessen befanden. Ihre freundliche Erscheinung haben die beiden Strassen erst mit dem Durchbruch der Stadtmauer nach dem sch nen Glacis (Sonnenstrasse) im Jahre 1832 gewonnen. Wenden wir uns jetzt nach dem dritten Stadtviertel, das von